

Hautärzte und Apotheker kooperieren erfolgreich

Mainz, 22. Sept. 2009 – Viele Erkrankungen, insbesondere der Haut, sind mit standardmäßig zur Verfügung stehenden Fertigarzneimitteln nicht erfolgreich behandelbar. Jedes Jahr verordnen daher Hautärzte fünf Millionen Rezepturarzneimittel, die in wohnortnahen Apotheken individuell hergestellt werden. Um die Qualität dieser Rezepturarzneimittel zu verbessern und zu standardisieren, arbeiten Hautärzte und Apotheker seit etwa einem Jahr eng zusammen. „Unser Ziel ist es, das dermatologische Wissen des Arztes mit dem technologischen Wissen des Apothekers zu vereinen. Den Nutzen haben die Patienten, denn sie bekommen bessere Arzneimittel“, so Dr. Andreas Kiefer, Koblenz, Präsident der Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz. Kooperationspartner sind der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) und u. a. die Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz.

Beim Verordnen berücksichtigt der Dermatologe die Grunderkrankung, die Vorgeschichte sowie Hautbesonderheiten des Patienten. Als Arzt kennt er sich aber in der Regel nicht in der Herstellung von Rezepturarzneimitteln aus. Daher passen die ausgewählten Wirkstoffe und Grundlagen nicht immer zusammen. Hier sind die Apotheker Experten. Die von den Hautärzten verordneten Rezepturformeln werden von spezialisierten Apothekern hinsichtlich der pharmazeutischen Qualität und Stabilität bewertet und durch konkrete Korrekturvorschläge verbessert. Mehrere hundert Rezepturen wurden so bereits überarbeitet. Durch die Kooperation, die in Zukunft noch weiter ausgedehnt werden soll, wird eine praxisorientierte Sammlung standardisierter Rezepturformeln mit einem hohen Individualisierungsgrad entstehen.

Weitere Informationen unter www.pharmazeutische-zeitung.de

Kontakt: Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz
Dipl.-Biol. Ursula Kreis, Abt. Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 06131-270120
Geschaeftsstelle@lak-rlp.de